

## Rede des Wedeler Stadtpräsidenten Michael Schernikau Zum Neujahrsempfang am 8. Januar 2023 im Wedeler Ratssaal

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Wedelerinnen und Wedeler,

wie jedes Jahr dient der Neujahrsempfang der Rückschau in das vergangene Jahr und der Vorschau in das begonnene Jahr ebenso, wie der besonderen Würdigung von Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt durch Verleihung der Ehrennadeln. Das Ganze in diesem Jahr mit freundlich, fröhlicher Unterstützung durch das allen bekannte Elbsound Jazz Orchestra, welches ich hiermit ausdrücklich auch begrüße, Schön, dass Sie da sind!

Weiter begrüßen Sie bitte mit mir die Bürgermeister und Vertreterinnen der Nachbarkommunen.

Nun ist kein Jahr wie das andere aber in diesen Jahren haben wir auf dieser Welt so viele extreme Ereignisse, dass es uns den Blick auf unsere eigenen, lokalen und in diesem Zusammenhang bald schon unscheinbar erscheinenden Themen fast vollständig überschattet.

Gerade in Anbetracht dessen, dass die großen Themen, wie Klima-, Corona-, und Energiekrise; der wahnsinnige Krieg in der Ukraine und die Menschenrechtsverletzungen in China und im Iran,

- welche alle irgendwie täglich, mal weniger und mal mehr, in unsere kleine Welt und in die persönlichen Lebensumstände hineinstrahlen;
- welche in den Medien, den Jahresrückblicken und den Neujahrsansprachen der Europa- und Bundespolitik, der Kirchen oder anderer großen Einrichtungen hinreichend bedacht worden sind -

bereits überwiegend auf internationaler aber auch auf nationaler Ebene - diskutiert werden,

möchte ich hier und heute versuchen, mich mit Ihnen unseren lokalen Themen, derer es zweifelsohne ebenfalls genug gibt, zu widmen und Ihren Fokus auf eben diese Ebene lenken.

2019 habe ich davon gesprochen, dass wir als Politik es schaffen müssen, die Wedeler Bürger für die Entwicklung Ihrer Stadt zu interessieren. Ganz wesentlich



habe ich darauf abgestellt, dass es gelingen muss, für eine qualitativ gute Information zu sorgen. Heute wird die Information der Bürger mehr denn je durch „social media“ geprägt. Eine Kultur der Überschriften und der oberflächlichen Meinungsbildung zu komplexen Themen wie Haushalt, Stellenplan oder Stadtentwicklung. Es ist jedem klar, dass diese Themen nicht ohne eine fundierte Sach- und Fachkenntnis bearbeitet und einer Entscheidung zugeführt werden können. Deswegen appelliere ich zu Beginn dieses Jahres noch einmal höflich an alle Mitglieder der entscheidungstragenden Gremien, aber auch an alle Bürgerinnen und Bürger, welche sich an der Meinungsbildung in dieser Stadt beteiligen, sich diesen wichtigen Themen nicht nur über laute Überschriften zu nähern, sondern sich mit den Themen und Problemen in dieser Stadt ernsthaft inhaltlich zu befassen und sich dann eine Meinung zu bilden, um letztlich auch Entscheidungen treffen zu können.

2020 haben wir gedacht, 2019 wäre mit dem Handelskrieg USA-China; dem politischen Russland-Ukraine-Konflikt, den rückwirkend schon unterhaltsamen Brexit-Debatten, aber auch den großen Naturkatastrophen sowie den streitigen Auseinandersetzungen zum Klimawandel und den rückwirkend vermeintlichen Konjunkturertrübungen ein schwieriges Jahr gewesen. Weit gefehlt, auch wenn wir in Wedel zu Beginn des Jahres 2020 ohne Haushalt gestartet waren. Die schwierige Haushaltsslage und die Folgen u.a. für die Schulbausanierung und die soziale Landschaft lagen da schon für alle auch heute noch Beteiligten auf dem Tisch! Und es war damals wie heute wichtig und richtig, das Gute zu betonen was ich gern aus aktuellem Anlass noch einmal wiederhole:

- Es ist gut, dass Wedel über ein voll ausgebautes Schulsystem einschließlich der Fachhochschule verfügt und dieses erhalten wird!
- Es ist gut, dass Wedel eine ausgeprägte vielfältige und Vereins- und Verbandsstruktur im sportlichen wie im kulturellen Bereich verfügt!
- Es ist gut, dass Wedel über eine funktionierende Binnenwirtschaft mit Arbeitsplätzen und Wohnstandorten und damit über eine eigene Zentralität verfügt!
- Es ist gut, dass Wedel den Businesspark hat und diesen spürbar in die Umsetzung bringt!
- Es ist gut, dass die Stadt Wedel das Kombibad, auch als Magnet weit über die Stadtgrenzen hinaus betreibt und Ort für Schwimmbildung Sport und Freizeit bietet!
- Es ist gut, dass der Umbau des Schulauer Hafen soweit ist wie er ist und es wird noch besser, wenn die neu gestaltete Ostmole wieder für alle zugänglich wird!

**2021** war dann klar: Es kann noch anspruchsvoller werden! Corona hatte die Bühne betreten und stellte uns vor bisher unbekannte neue Herausforderungen. Um es kurz zu machen: Wir haben alle viel gelernt, über uns, unsere Gesellschaft und vor allem das vieles nicht so sein muss, wie wir es vorher unterstellt haben. Die Gesellschaft insbesondere hier in Wedel, hat diese Herausforderung gemeistert.

Trotzdem sind die Themen und Probleme aus den Jahren vorher nicht vom Tisch. Sie sind ein wenig in den Hintergrund geraten, konnten irgendwie mit verwaltet werden und sind dabei zum Teil sogar noch gewachsen, auch und gerade für und in Wedel. Die Erkenntnis war:

*„Das Notwendige rückt vor das Wünschenswerte. Es wird nicht die Frage sein, welche liebgewonnene Leistung wir nicht länger finanzieren können, sondern, welche Leistung halten wir für notwendig!“*

**2022** liegt jetzt hinter uns. Der Russland-Ukraine-Konflikt ist nicht mehr Nebenkriegsschauplatz auf der politischen Weltbühne wie in 2019, er ist real geworden und hält auch uns hier in Wedel das ganze Jahr über fest im Griff. Die bisherigen großen Themen werden noch größer und es schälen sich in der Stadt weitere zusätzliche konkrete Probleme heraus. Kapazitäten von Notunterkünften, Wohnungsmarkt, Stellenplan treten wie in 2015 wieder deutlich in den Vordergrund, ohne dass wir auch nur ein Thema auf unserer Agenda weniger haben. Wie fühlt sich das heute, an, als Bürgerinnen und Bürger oder als politische Fraktion im Wedeler Rat?

**2023** Meine Damen und Herren, in diesem Jahr ist Kommunalwahl. Das ist die Wahl, mit der wir in Wedel die Themen in Wedel lenken und die Probleme lösen können. Das findet nicht im luftleeren Raum statt und ist natürlich beeinflusst von den großen Themen, aber bitte! Es ist nicht so kleinteilig und nebensächlich, wie die Wahlbeteiligung der letzten Jahre an den Kommunalwahlen aber auch an der Wahl des Bürgermeisters es annehmen lassen könnten. Damit regeln wir nicht die großen Themen der Welt, sondern die Themen hier in Wedel, in Ihrer Stadt!

Lassen Sie uns für das kommende Jahr daran arbeiten, die Akzente, das Profil der Stadt weiter zu schärfen, die positiven Aspekte zu erhalten und nach Möglichkeit zu fördern und lassen Sie uns kritisch hinterfragen, welche Ausgaben wir besser steuern können, ohne das Gesicht der Stadt im Ganzen zum Nachteil zu verändern.

Seit 2019 gilt also:

„Lassen wir uns nicht von Problemen abhalten, Lösungen zu finden.“

In diesem Sinne wünsche ich dem RAT gute Entscheidungen und Ihnen allen Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2023. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Herzlichst

Ihr Stadtpräsident  
Michael Schernikau